

# Pfarnachrichten

Nr. 2 | 10. Januar 2021 - Onlineausgabe  
Taufe des Herrn



---

St. Pankratius - Heilig Kreuz

---



**Taufe des Herrn**

Quelle: Verlag Bergmoser + Höller, Aachen

Liebe Gemeindemitglieder im Pastoralen Raum Gütersloh!

Seit Monaten sind die Weihwasserbecken in den Kirchen aufgrund der Corona-Pandemie leer. Bevor sie uns zu einem Ärgernis werden, sollten Sie uns in besonderer Weise an die Taufe erinnern, den Beginn unseres gemeinsamen Weges mit Christus. Er hat uns in der Taufe in sein österliches Leben berufen. Er hat uns auf den Weg gestellt, der er selber ist. Auf diesem Weg folgen wir IHM und sind in der momentanen Situation gerufen, für IHN Zeugnis zu geben, Hoffnungsträger in der Welt zu sein.

Vielleicht erinnern wir uns beim Betreten einer Kirche in diesen Wochen einmal bewusst an die Taufe. Auch das leere Weihwasserbecken deutet an, zu welcher Würde wir berufen sind.

Lassen wir uns von den leeren Weihwasserbecken daran erinnern, ich bin getauft „im Namen des Vaters“, der mich sein geliebtes Kind nennt, „und des Sohnes“, dessen Bruder oder Schwester ich sein darf, „und des Heiligen Geistes“, der mir Kraft und Schwung gibt, gottverbunden und menschlich in seiner Schöpfung zu leben.

Bleiben wir gerade in dieser besonderen Zeit als Gottverbundene und -vertrauende auf dem Weg.

Ihr Pfarrer

Elmar Quante

## **Weitere Corona-Einschränkungen**

Liebe Gemeindemitglieder,  
am Dienstag haben die Landesregierungen mit der Bundeskanzlerin die Corona-Einschränkungen bis Ende Januar fortgeschrieben und weitere Grenzen gezogen. Ab Montag darf sich ein Haushalt nur noch mit einer weiteren Person treffen. Mit dieser Einschränkung sollen weitere Infektionen nach Möglichkeit ausgeschlossen werden. Das hat uns, die gewählten Gremien und das Pastoralteam, neu überlegen lassen. Wir sind zu der Entscheidung gekommen, bis Ende Januar auch die Präsenzgottesdienste werktags ausfallen zu lassen. Damit geben wir als Pastoraler Raum ein positives Signal und unterstützen die Bemühungen zur Einschränkung der Pandemie.

### *Beerdigungen*

Eine berechtigte Ausnahme wird es allerdings bei den Eucharistiefiern geben. Bei einer Beerdigung werden wir weiterhin auf Wunsch ein Seelenamt feiern. Der würdige Abschied von unseren Verstorbenen und die Begleitung der Angehörigen ist uns in besonderer Weise als Kirche aufgetragen. Bitte beachten Sie aber, dass die Beerdigung nach Möglichkeit im Familienkreis stattfindet. Damit schützen Sie sich vor allem selbst.

### *Sakrament der Taufe*

Das Sakrament der Taufe spenden wir ebenfalls, aber mit den schon bekannten Einschränkungen. Es werden in einer Feier nicht mehr als zwei Kinder getauft. Bitte beachten Sie, dass nicht mehr als zehn Familienangehörige teilnehmen können.

### *Eucharistische Anbetung*

Unsere Kirchen bleiben natürlich weiterhin für das private und stille Gebet geöffnet. Ich habe zurzeit den Eindruck, dass sie momentan verstärkt zum Gebet aufgesucht werden. Die brennenden Opferkerzen deuten es an. Von daher werden wir in den nächsten Wochen donnerstags um 17.00 Uhr auch weiterhin zur stillen eucharistischen Anbetung in St. Pankratius einladen.

### *Gottesdienstübertragungen*

Zusätzlich zur Übertragung der Eucharistiefier sonntags um 11.00 Uhr aus St. Pankratius übertragen wir mittwochs und freitags um 18.00 Uhr eine Messfeier aus der Kapelle der Indischen Ordensschwwestern.

Liebe Gemeindemitglieder, wir alle erleben, dass Covid 19 uns in vielen Dingen neu denken lehrt. Wir sind gefordert, uns zukünftig der Frage zu stellen, was uns als Glaubensgemeinschaft wirklich wichtig ist und was uns im Alltag trägt. Das wird mit Blick auf die Pastoralvereinbarung eine weitere Herausforderung sein.

Nun, wenn wir gemeinsam auf dem Weg bleiben, werden wir es meistern. Nun gilt es aber erst einmal, die kommenden Wochen positiv zu bestehen. Bleiben wir als Glaubende gemeinsam auf dem Weg!

Ihr Pfarrer

Elmar Quante

## Gottesdienste

---

### Mittwoch, 13.01.

18.00 Uhr **Hl. Messe** (in der Kapelle der Ordensschwwestern online übertragen)  
+ Peter Radke

---

### Donnerstag, 14.01.

17.00 Uhr **Stille eucharistische Anbetung in St. Pankratius**

---

### Freitag, 15.01.

18.00 Uhr **Hl. Messe** (in der Kapelle der Ordensschwwestern online übertragen)

---

### Samstag, 16.01.

18.00 Uhr **Taufeier in Herz-Jesu**  
für Pia Paulina Tucholski

---

### Sonntag, 17.01.

### 2. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Uhr **Hochamt** (nicht öffentlich, online übertragen)  
Sechswochengedenken für + Maria Siggemann  
1. Jahresgedenken für + Monika Oesterwinter  
++ der Familien Eickhoff und Körner, ++ der Familien Kownatzki,  
Dehmer und Landwehrjohann, + Joachim Tecz, ++ Rosa und Roman  
Gwodsz, und ++ Eltern, + Paul Wollner, Jahresgedenken für + Maria  
Eckardt, Jahresgedenken für + Alfons Schulte, Jahresgedenken für  
+ Heike Wortmeier, Jahresgedenken für + Maria Peitz,  
+ Wigbert Wortmeier, + Michael Czagin, Lebende und ++ der  
Familien Hansmeier und Kahmen, Lebende und ++ der Familie Josef  
Seeger, + Cecylia Wrona, + Karl Wrona und + Peter Przegendza

12.00 Uhr **Taufeier in Liebfrauen**  
für Elisa Handwerk

---

## Ein neuer Mitarbeiter für den Pastoralen Raum



Liebe Leserin, lieber Leser,  
ein guter Brauch zum Jahresbeginn ist es, sich gute Vorsätze zu machen. Aber setzen wir diese auch um oder bleiben es gut gemeinte Vorsätze?

Mein guter Vorsatz für das Jahr 2021 ist es, Sie als Gemeinden kennenzulernen und mich mit Ihnen gemeinsam auf den Weg zu machen – Sie begleiten zu dürfen.

Mein Name ist Andreas Junker, ich bin 28 Jahre alt, verheiratet, komme ursprünglich aus Rheda-Wiedenbrück und bin aktuell in der Ausbildung zum Gemeindeferenten. 2015 folgte ich meiner Berufung und beendete 2018 mein religionspädagogisches Studium an der Katholischen Hochschule NRW in Paderborn mit dem Bachelor. Anschließend begann ich meine Zeit als Gemeindeassistent im Pastoralen Raum Dortmunder Westen, in dem ich bis Ende 2020 wirken durfte. Dort lagen meine Schwerpunkte in der Firmvorbereitung, in der Initiierung von Taizé-Gebeten sowie in der Begleitung unterschiedlicher Gruppen wie Messdiener, Gemeinde- und Liturgieausschuss. Darüber hinaus war ich als Lehrer einer katholischen Grundschule im Religionsunterricht eingesetzt.

Seit dem 01. Januar 2021 bin ich nun hier im Pastoralverbund Gütersloh tätig. Zukünftig treffen Sie mich im neuen Zentralbüro Unter den Ulmen in Gütersloh an. Ich freue mich auf Begegnungen und Gespräche mit Ihnen, auch wenn diese vorerst unter den aktuellen Regeln des Hygieneschutzes stattfinden müssen. Für das Jahr 2021 wünsche ich Ihnen Gottes Segen, Gesundheit und Zuversicht!

Ihr Gemeindegast  
Andreas Junker

## Sternsingeraktion 2021



Aufgrund der Corona-Pandemie können sich in diesem Jahr die Sternsinger leider nicht auf den Weg machen, um den Segen in die Gemeinden hinauszutragen. Das ist sehr traurig, vor allem für die unzähligen Kinder und Jugendlichen, für die in diesem Jahr gesammelt worden wäre. Von daher die aufrichtige Bitte an alle, die Aktion mit einer Spende zu unterstützen. Gerne dürfen Sie Ihre Spende auf eines der beiden Kollektenkonten (siehe Rückseite) überweisen.

## **Adveniatkollekte**

Bei der Adveniat-Kollekte im Pastoralen Raum Gütersloh sind 12.012,00 € gespendet worden (Heilig Kreuz 2.199,22 € / St. Pankratius 9.812,78,78 €).

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

---

## **Familiennachrichten**

### **In Gottes Ewigkeit gingen uns voraus:**

Anna Kröger, 96 Jahre (St. Friedrich)

Britta Hartmann, 54 Jahre (Heilige Familie)

Brigitte Amshoff, 84 Jahre (St. Bruder Konrad)

Clara Kaupenjohann, 95 Jahre (Herz Jesu)

Helga Gnegel, 92 Jahre (Herz Jesu)

Anna Padberg-Recker, 85 Jahre (St. Pankratius)

Anton Oswald, 82 Jahre (St. Bruder Konrad)

Irmgard Emde, 90 Jahre (Herz Jesu)

Josef Knieper, 96 Jahre (St. Friedrich)

Margareta Pohl, 91 Jahre (St. Friedrich)

Helma Opper, 83 Jahre (Heilig Geist)

Barbara Kleinerüschkamp, 82 Jahre (Liebfrauen)

Franz-Josef Epkenhans, 82 Jahre (Liebfrauen)

Edwin Johannwille, 70 Jahre (Christ-König)

Barbara Wohs, 70 Jahre (Liebfrauen)

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.*

## 17. Januar: Weltreligionstag

Die Gläubigen werden weniger. Ein Drittel aller Bundesbürger gehören keiner Konfession an, in Ostdeutschland ist es sogar die große Mehrheit. Die meisten empfinden das nicht als Mangel. Die Antwort eines Jugendlichen auf die Frage, ob er christlich oder atheistisch sei – „Weder noch, normal halt!“ –, ist bereits zum Bonmot geworden. Und immer mehr Wissenschaftler zweifeln inzwischen an der lange gültigen These, dass der Mensch irgendwie religiös sei, auch wenn er sich nicht zu einer definierten Religion oder gar zu einer Kirche bekennt.

Grund genug, den heutigen Tag wirklich zu feiern: Der Weltreligionstag am 17. Januar hat die zweifache Absicht, „die Aufmerksamkeit auf die Harmonie der spirituellen Prinzipien und die Einheit der Weltreligionen zu lenken und herauszuarbeiten, dass die Religionen der Welt eine treibende Kraft für die Einheit der Menschen sind“ (so heißt es auf der Homepage der Baha'i Erfurt). „Erfunden“ wurde dieser Bedenk-Tag von den Anhängern der Baha'i-Religion in den USA, inzwischen wird er in rund 80 Ländern der Welt gefeiert.

Es lohnt sich, an diesem Tag auf die Suche zu gehen: Was verbindet uns „Gläubige“? Uns Christen und alle anderen Gläubigen? Welche Sehnsucht wohnt in uns allen, und wie können wir in unseren Herzen und in unserer Welt Raum schaffen für Gott? Wie können wir die Hoffnung hochhalten als Zeichen für so viele, die in Verzweiflung und Resignation unterzugehen drohen? Es würde sich lohnen, darüber mit Muslimen ins Gespräch zu kommen, mit Juden (heute ist ja auch der Tag des Judentums) und mit Freikirchlern und zu entdecken, was uns verbindet – und mag es noch so wenig sein.

Der Weltreligionstag muss auch Anlass sein, das Recht auf Religion zu verteidigen. Dort, wo Menschen ihren Glauben verbergen müssen, aber auch da, wo der Wunsch nach Religionsausübung ignoriert, verlacht, oder infrage gestellt wird. „Der Islam gehört zu Deutschland“, mit diesem Satz vor zehn Jahren eckte der damalige Bundespräsident Christian Wulff bei vielen an. Die deutschen Muslime hörten ihn mit Freude, denn sie waren sich angesichts ihrer Erfahrungen nicht so ganz sicher gewesen, ob das wirklich so ist.

Heute sind wir einen großen Schritt weiter, was die rechtliche Sicherstellung von islamischer Religionsausübung angeht, aber das Gefühl von Fremdheit bleibt. Schlimmer noch: Juden werden in Deutschland wieder bedroht, Christen fühlen sich überfremdet, Muslime ziehen sich in ihre Gettos zurück, Islamisten werden zur Gefahr. Einen Weltreligionstag, der das Gemeinsame sucht – nein: Gläubige, die nicht nur an diesem Tag das Gemeinsame und gemeinsam Wertvolle suchen –, brauchen wir wohl dringender denn je.

Christina Brunner

## **Pastoralteam**

Pfarrer Elmar Quante	Tel.: 05241 / 1 29 25
Krankenhauspfarrer Rüdiger Helldörfer	Tel.: 05241 / 507-90 01
Pastor Heinz Volmer	Tel.: 0521 / 2994989
Pastor Dirk Salzmann	Tel. 05241 / 212 39 77
Vikar Markus Henke	Tel.: 05241 / 998 71 58
Pater Shajers K. Robert Lopez	Tel. 05241 / 708 89 06
Pater George Dasan	Tel.: 05241 / 60 18 03
Gemeindereferentinnen:	
Michaele Reith	Tel.: 05241 / 403 16 32
Eva-Maria Dierkes	Tel.: 05241 / 70 89 330
Ulrike Koj	Tel.: 05241 / 23 70 37
Büro LWL-Klinik	Tel.: 05241 / 502-26 49
Marie-Simone Scholz	Tel. 05209/918878

## **Kollektenkonten der Pfarreien**

Heilig Kreuz:           Bank für Kirche und Caritas eG Paderborn  
                              IBAN: DE43 4726 0307 0037 5208 00

St. Pankratius:         Bank für Kirche und Caritas eG Paderborn  
                              IBAN: DE24 4726 0307 0037 4934 00

**Weitere Informationen auf unserer gemeinsamen Homepage: [www.pr-gt.de](http://www.pr-gt.de)**

V.i.S.d.P.: Pfarrer Elmar Quante, Unter den Ulmen 14, 33330 Gütersloh